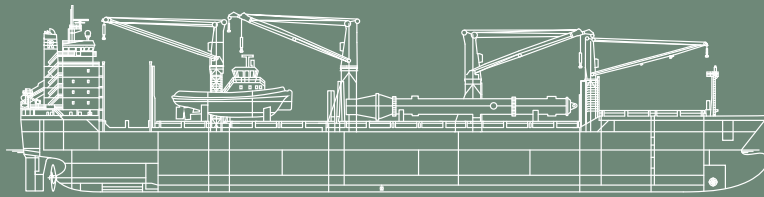




RICKMERS GRUPPE



HALBJAHRESBERICHT 2012

KENNZAHLEN 1. HALBJAHR 2012 VS. GESAMTJAHR 2011 (PROFORMA/AS REPORTED)*

KENNZAHLEN ZUR RICKMERS GRUPPE

in Mio. €	H1 2012	2011 (proforma)	2011 (as reported)
Umsatzerlöse	301,4	574,3	517,9
EBITDA	95,7	203,0	152,6
EBIT	53,2	90,5	70,5
EBT	13,3	14,6	15,2
Ergebnis nach Steuern	11,1	13,8	14,4
Bilanzsumme	2.966,6	2.989,0	2.060,0
Eigenkapital	751,9	753,1	313,9
Eigenkapitalquote in %	25,3	25,2	15,2
Nettofinanzverbindlichkeiten	1.920,1	1.926,2	1.564,4
Operativer Cashflow	44,0	160,0	134,8
Mitarbeiter, Anzahl ¹	3.588	3.409	3.409

¹ Einschließlich Seefahrern externer Crewing Agenturen.

MARITIME ASSETS

in Mio. €	H1 2012	2011 (proforma)	2011 (as reported)
Umsatzerlöse	158,8	309,4	238,9
EBITDA	105,8	202,3	151,8
EBIT	63,9	91,8	71,8
Mitarbeiter, Anzahl ¹	43	110	110

MARITIME SERVICES

in Mio. €	H1 2012	2011 (proforma)	2011 (as reported)
Umsatzerlöse	74,4	115,2	115,2
EBITDA	2,3	8,6	8,6
EBIT	2,2	8,4	8,4
Mitarbeiter, Anzahl ¹	3.286	3.048	3.048

LOGISTICS SERVICES

in Mio. €	H1 2012	2011 (proforma)	2011 (as reported)
Umsatzerlöse	103,7	218,3	218,3
EBITDA	-7,5	-3,9	-3,9
EBIT	-7,8	-4,4	-4,4
Mitarbeiter, Anzahl ¹	171	176	176

* Dem Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 sind die Vorjahreszahlen zum 31. Dezember 2011 gegenübergestellt. Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz fallen im Vergleich zwischen dem proforma-Abschluss 2011 und dem testierten Abschluss 2011 unterschiedlich aus. Im Wesentlichen sind die Veränderungen in der Konsolidierung von Rickmers Maritime begründet.

HIGHLIGHTS 2012

- Umsatz von 301,4 Mio. € im 1. Halbjahr 2012
- Neue Charterverträge für 45 eigene und fremde Schiffe
- Verkauf von vier Fondsschiffen

I N H A L T

02	Geleitwort
03	Vorwort der Geschäftsführung
04	Konzernlagebericht
16	Konzernabschluss
28	Sonstige Informationen

GELEITWORT

LIEBE GESCHÄFTSFREUNDE,

unsere Branche befindet sich in einem nie dagewesenen Wandel – ausgehend von fundamentalen Aspekten der Assetfinanzierung über den anhaltenden Druck auf Frachtraten und Schiffswerte bis hin zur Entwicklung maßgeblicher Verbesserungen im Schiffsdesign, um die Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit durch niedrigeren Treibstoffverbrauch zu erhöhen. Die Rickmers Gruppe hat diese Veränderungen frühzeitig erkannt und Maßnahmen eingeleitet, um sich für die Zukunft gut zu positionieren.

Mit Ronald D. Widdows haben wir seit dem 1. April 2012 einen sehr erfahrenen und angesehenen Branchenkenner als neuen CEO der Rickmers Gruppe sowie der Rickmers-Linie an Bord. Zusammen mit Dr. Ignace Van Meenen, dem CFO der Rickmers Gruppe, wird er die Wachstumsstrategie bei gleichzeitiger Wahrung unserer langjährigen Tradition und unserer Werte erfolgreich weiterentwickeln und umsetzen.

Wir haben die Unternehmensstruktur und Berichterstattung der Rickmers Gruppe den Erfordernissen des Kapitalmarktes angepasst und so die Chancen der Gruppe verbessert, Zugang zu neuen Finanzierungsformen zu erhalten. Außerdem ist es uns durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit gelungen, unsere Energiekompetenz deutlich auszubauen. Mit der im 1. Halbjahr 2012 begonnenen Einführung des Energiemanagementsystems EMMA werden wir die Energieeffizienz unserer Schiffe nachhaltig erhöhen können – ein Vorteil aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht.

Wir sind dabei, alle Entscheidungsprozesse und Abläufe zu überprüfen und zu optimieren, um einen positiven zukünftigen Geschäftsverlauf zu unterstützen. Bei all dem Wandel bleibt eines konstant: Wir werden uns auch künftig auf unser Kerngeschäft, die Schifffahrt, fokussieren und dabei die gesamte Wertschöpfungskette abdecken mit dem Ziel der höchsten Kundenzufriedenheit. Die Rickmers Gruppe wird so eine einzigartige Marktposition erreichen.

Sie sind herzlich eingeladen, uns auf diesem Weg weiter zu begleiten.

Ihr



Bertram R. C. Rickmers
Chairman

VORWORT

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,



Ronald D. Widdows
Chief Executive Officer

unverändert haben wir es in der Schifffahrt weltweit mit einem sehr schwierigen Marktumfeld zu tun. So waren die Märkte im 1. Halbjahr 2012 für die Rickmers Gruppe durch die anhaltenden Unsicherheiten, volatile Raten und schwankende Nachfrage geprägt. Anhaltend schwache Charraten und Frachtraten für Stückgut, Schwergut und Projektladung setzten insbesondere die Bereiche Maritime Assets und Logistics Services unter Druck.

Trotz dieser schwierigen Bedingungen freuen wir uns berichten zu können, dass wir im 1. Halbjahr 2012 einen Konzernumsatz von 301,4 Mio. € und ein Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit (EBIT) von 53,2 Mio. € erzielen konnten. Wie im Geschäftsbericht 2011 angekündigt, haben wir unsere Prozesse weiter verbessert und neue Strukturen eingeführt.

Dazu zählen im Bereich Maritime Assets die Beendigung des Neubauprogramms der Rickmers Gruppe sowie der Abschluss neuer Charterverträge für 45 eigene und fremde Schiffe zu Marktpreisen. Im Bereich Maritime Services lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung unserer Energiekompetenz. Unser neues Energiemanagementsystem wird bis Jahresende auf fünf Schiffen der Rickmers-Linie in Betrieb genommen sowie einigen unserer größeren externen Kunden angeboten. Angesichts hoher Treibstoff- und Betriebskosten ist die Weiterentwicklung unserer technologischen Kompetenz eines unserer Hauptziele. Für die Charterer zählt nicht mehr die Geschwindigkeit, sondern vielmehr der Treibstoffverbrauch. Deshalb werden wir die Energieeffizienz unserer Schiffe verbessern und in neue Schiffe investieren, die den erhöhten Anforderungen entsprechen.



Dr. Ignace Van Meenen
Deputy CEO und CFO

Die Rickmers-Linie ist nach einem schwierigen Jahresauftakt wieder auf Kurs und hat ihr Routennetz um Myanmar erweitert sowie neue Partnerbüros in wichtigen chinesischen Industriemetropolen eröffnet. Derzeit entwickeln wir weitere Verbesserungen unserer Servicestruktur, die wir 2013 umsetzen werden.

Die Finanzierung der Schifffahrt erfordert insgesamt ein neues Denken. Besonders Deutschland befindet sich in einem dramatischen Wandel: Nachdem der KG-Markt vollständig zum Erliegen gekommen ist, reduzieren nun die großen Banken ihr Engagement in der Schiffsfinanzierung. Wir müssen daher neue Wege gehen, um uns im Wettbewerb um Kapital hervorzuheben. Dank der von uns eingeleiteten Maßnahmen sind wir künftig besser aufgestellt, um in diesem neuen Umfeld erfolgreich Kapital einzuwerben. Wir sind überzeugt, dass die Marke Rickmers, unsere Reputation und die Art und Weise, wie wir die Gruppe positionieren, auch die Finanzierung zukünftiger Projekte ermöglichen wird.

Verehrte Damen und Herren, auf Basis der vorgestellten Informationen sind wir überzeugt, die im Geschäftsbericht 2011 veröffentlichte Prognose für das Jahr 2012 zu erfüllen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

R. Widdows

Ignace Van Meenen

KONZERNLAGEBERICHT

1 DIE RICKMERS GRUPPE

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe ist in die drei Bereiche Maritime Assets, Maritime Services und Logistics Services gegliedert und umfasst die gesamte Wertschöpfungskette der Schifffahrt.

Maritime Assets projiziert, finanziert, erwirbt, hält und veräußert eigene Schiffe sowie treuhänderisch verwaltete Schiffe, die an Linienreedereien verchartert werden, und beteiligt sich an Gesellschaften der maritimen Wirtschaft.

Maritime Services ist im Bereich des technischen Managements, in Crewing, Insurance und weiteren Dienstleistungen für den Betrieb sowie in der Verwaltung von Schiffen und Wirtschaftsgütern der maritimen Wirtschaft tätig.

Logistics Services ist als Logistikunternehmen und Linienreederei für Schwergut, Stückgut und Projektladung tätig und betreibt zu diesem Zweck eine Flotte von Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen. Zudem bestehen Beteiligungen an mehreren Terminals.

Die Rickmers Holding als Konzernobergesellschaft stellt den Geschäftsbereichen fachübergreifende Dienstleistungen zur Verfügung und dient als Managementholding für den Konzern. Dies beinhaltet unter anderem das Erwerben, Halten und Veräußern von Beteiligungen an anderen Gesellschaften im Bereich der Schifffahrt und der maritimen Wirtschaft.

2 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Das 1. Halbjahr 2012 wurde maßgeblich von der Staatsschuldenkrise der Eurozone dominiert. Wenngleich es in den ersten Monaten des Jahres mit der Einigung über den Fiskalpakt, den Eingriffen der EZB und neuen Regierungen in den Krisenstaaten Südeuropas nach einer Stabilisierung aussah, hat sich die Lage zwischenzeitlich wieder verschärft.

Aufgrund eines starken 1. Quartals mit einem Wachstum von 3,1 Prozent hatte der IWF die Wachstumsprognose für 2012 auf 3,5 Prozent angehoben (Jan.: 3,3 Prozent). Im Halbjahresbericht bleibt diese Vorhersage bestehen. Allerdings basiert sie nun weniger auf einem Wiedererstarken der Eurozone, sondern vor allem auf der deutlichen Entspannung beim Ölpreis und sinkenden Rohstoffpreisen.

Der IWF warnt, dass auch diese Prognose nur gehalten werden kann, wenn die Stabilisierung der Eurozone sowie die Lösung der fiskalpolitischen Probleme der USA gelingt und so das Vertrauen der Märkte wiederhergestellt werden kann.

Die angespannte Situation der entwickelten Volkswirtschaften wirkt sich auch negativ auf das über die letzten Jahre stetige Wachstum der Schwellenländer aus. Diese leiden unter geringerer Investitionstätigkeit und geringerer Nachfrage aus Europa und den USA.

China hat darüber hinaus mit starken Preissteigerungen durch Löhne und Umweltauflagen zu kämpfen. Das Wirtschaftswachstum Chinas war im 2. Quartal dieses Jahres auf ein Dreijahrestief von 7,6 Prozent zurückgegangen.

2.2 WELTHANDEL

Der internationale Handel gibt im 1. Halbjahr 2012 kein einheitliches Bild ab. Die schwache wirtschaftliche Situation in den USA sowie die Krise der Eurozone machen sich im Handelsvolumen bemerkbar.

Während die Exporte aus Europa nach Asien stark bleiben und mit einer Wachstumsrate von 6,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ein positives Bild zeichnen, leidet der Warenstrom von Asien nach Europa unter einer Verringerung um 1,7 Prozent. Ein vergleichbares Bild gibt der Transpazifik-Handel ab: Warenströme aus Asien in die USA sind nur um 1,6 Prozent gewachsen, Transporte aus den USA nach Asien hingegen mit 3,1 Prozent.

2.3 ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Im 1. Halbjahr 2012 ist es den Linienreedereien gelungen, ihre Frachtraten für den Containertransport deutlich zu erhöhen. So ist beispielsweise die Frachtrate für einen 20-Fuß-Container von China nach Nordeuropa von rund 490 USD am Ende des Jahres 2011 auf durchschnittlich 1.748 USD im 2. Quartal gestiegen. Laut Branchendienst Alphaliner haben von den 18 Linienreedereien, die ihre Ergebnisse veröffentlichen, 13 ein positives Ergebnis für das 2. Quartal vermeldet, während das 1. Quartal bei allen negativ war. Nun, da das 2. Quartal beendet ist, haben sich die Frachtraten insbesondere im Fahrtgebiet Asien/Europa etwas entspannt.

Die Frachtraten für Schwergut, Stückgut und Projektladung standen im 1. Halbjahr 2012 unter Druck. Neben dem Wettbewerb unter den Linienreedereien für Schwergut, Stückgut und Projektladung haben die niedrigen Frachtraten für Container sowie Schüttgut das Segment zusätzlich unter Druck gesetzt und Ladung abgeworben.

Die Charraten für die Schiffseigner folgen dieser Entwicklung normalerweise mit zeitlichem Verzug. Das 1. Halbjahr 2012 hat jedoch deutlich gezeigt, dass sich der Chartermarkt in drei Klassen teilt.

Die Linienreedereien setzen verstärkt die vor der Krise bestellten und nun in der Ablieferung befindlichen Post-Panamax-Schiffe auf den Hauptrouten ein, um Skaleneffekte zu erreichen. Prognosen des Branchendienstes Alphaliner gehen davon aus, dass die durchschnittliche Schiffsgröße auf der Route zwischen Asien und Europa im Sommer 2013 die 10.000-TEU-Marke überschreiten wird. So war im 1. Halbjahr zu beobachten, dass die Charraten für Post-Panamax-Schiffe über 8.000 TEU stabil auf hohem Niveau blieben.

Die bisher hier eingesetzten Schiffe der Größenklasse 4.000 bis 6.000 TEU ersetzen mehr und mehr Tonnage zwischen 2.000 und 4.000 TEU auf Nebenrouten. So war im 1. Halbjahr zu beobachten, dass die Charraten für die Größenklasse 4.000 bis 6.000 TEU zwar unter Druck standen, die Mehrheit der aufliegenden Flotte jedoch gehört dem Segment unter 4.000 TEU an.

Diese so genannte Kaskadierung hat zur Folge, dass Tonnage der mittleren und kleinsten Größenklasse derzeit die höchste Quote an aufliegenden Schiffen zu verzeichnen hat.

Insbesondere der Faktor Bunkerverbrauch gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Die großen Schiffsklassen verbrauchen nur unwesentlich mehr als die kleineren bei signifikant höherer Stellplatzkapazität.

Die Flotte der Containerschiffe ist im 1. Halbjahr 2012 moderat um 3,8 Prozent (0,76 Mio. TEU) gewachsen. Das Orderbuch hat zum 1. Juli 2012 mit einer Kapazität von 3,6 Mio. TEU den niedrigsten Stand seit 2004. Nach fünf Monaten ohne nennenswerte Aktivitäten wurden im Juni 19 Neubauten mit einer Gesamttonnage von 79.900 TEU bestellt.

Die Verschrottungsaktivitäten haben im 1. Halbjahr stark zugenommen, so ist 2012 bereits heute das Jahr mit der höchsten Verschrottungsrate seit 2009. Von den 73 Schiffen gehörten 74 Prozent der Klasse von 1.000 bis 2.999 TEU an.

Der Anteil der aufliegenden, d. h. beschäftigungslosen Tonnage hatte sich seit Ende des 1. Quartals bis Ende Juni spürbar von 5 Prozent auf 2,8 Prozent reduziert. Allerdings war bereits Ende des 2. Quartals eine Verlangsamung spürbar, die auf eine schwache Hauptsaison hinweist.

Insbesondere die Flotte der Schiffseigner ohne eigenen Liniendienst, der so genannten Non-Operation Owner, war von mangelnder Beschäftigung betroffen, da die Linienreeder bevorzugt eigene Tonnage reaktivieren.

Wenngleich die niedrige Anzahl an Neubestellungen und die hohe Verschrottungsaktivität ein positives Signal darstellen, ist eine nachhaltige Erholung der Charraten noch nicht in Sicht. Diese kann erst erreicht werden, wenn die bereits bestehenden Überkapazitäten im Markt abgebaut worden sind und sich damit der Preisfindungsmechanismus normalisiert.

Für das Geschäftsfeld Logistics Services ist der Markt für Stückgut, Schwergut und Projektladung relevant. Anders als für Container oder Schüttgüter gibt es für diesen Markt kein alleiniges Zuordnungsmerkmal. Allerdings hat sich die Orientierung an der globalen Investitionsaktivität in Ausrüstung oder Investitionsgüter der Stromerzeuger, der Ölindustrie, der Chemie- oder Gasindustrie sowie aus Infrastrukturprojekten und Bergbau als zuverlässiger Indikator für die Bewertung des Ladungsaufkommens bewährt.

Gemäß World Investment Report der Vereinten Nationen hat sich die Investitionstätigkeit in den entwickelten Volkswirtschaften im 1. Quartal 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich abgeschwächt. Die weltweite Stahlproduktion hingegen, die einen Indikator für die Industriegüterproduktion weltweit darstellt, ist im 1. Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,9 Prozent gewachsen.

3 GESCHÄFTSVERLAUF

Das 1. Halbjahr 2012 war auch für die Rickmers Gruppe durch die Unsicherheiten an den Märkten geprägt. Die anhaltend schwachen Charraten im Containerbereich und Frachtraten für Stückgut, Schwergut und Projektladung haben die Ergebnisse von Maritime Assets und Logistics Services unter Druck gesetzt.

Dennoch ist es uns gelungen, das 1. Halbjahr 2012 mit einem Konzernumsatz von 301,4 Mio. € abzuschließen. Das Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit (EBIT) beträgt dabei 53,2 Mio. €.

3.1 RICKMERS HOLDING

Der Konsolidierungskreis der Rickmers Holding hat sich zwischen dem 31. Dezember 2011 und dem 30. Juni 2012 um den Trust Rickmers Maritime, Singapur, erweitert. In der Hauptversammlung von Rickmers Maritime am 23. April 2012 erreichte die Rickmers Gruppe wiederholt einen Stimmrechtsanteil von mehr als 70 Prozent, weshalb hier trotz der Minderheitsbeteiligung in Höhe von 33,1 Prozent von einer nachhaltigen Stimmrechtsmehrheit und einer dadurch begründeten De-facto-Kontrolle über Rickmers Maritime ab diesem Stichtag auszugehen ist. Vor diesem Hintergrund wurde im 1. Halbjahr 2012 in Bezug auf den Teilkonzern Rickmers Maritime eine Übergangskonsolidierung von einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen zur Vollkonsolidierung vorgenommen. Die Vollkonsolidierung von Rickmers Maritime erfolgte auf Basis des Vermögensstatus zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung. Die in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung einbezogenen Werte wurden mit Durchschnittswerten für den entsprechenden Zeitraum ermittelt und in den Gewinnrücklagen berücksichtigt. In der Konzernkapitalflussrechnung erfolgte der Ausweis der entsprechenden Effekte in den Positionen „sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen“ und „sonstige nicht zahlungswirksame Erträge“.

Ausgehend von den geschilderten wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis ist die Vergleichbarkeit des testierten Konzernabschlusses 2011 mit dem Halbjahresabschluss 2012 nicht mehr gegeben. In der ausführlichen Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Lagebericht wird somit auf den proforma Rickmers Holding Konzern 2011 abgestellt. Für diesen proforma-Konzern wurde unterstellt, dass die Übergangskonsolidierung von Rickmers Maritime bereits im Vorjahr erfolgt wäre.

Darüber hinaus haben wir uns der Verbesserung unserer Prozesse und Strukturen gewidmet. So haben wir unsere Systeme für Buchhaltung, Bilanzierung und Controlling weiterentwickelt und die Implementierung des modernen Konsolidierungsmoduls SAP BOFC nahezu abgeschlossen.

3.2 MARITIME ASSETS

Im 1. Halbjahr 2012 hat Maritime Assets im Auftrag der entsprechenden KG-Fonds den Verkauf von vier Fondsschiffen zu einem Bruttoverkaufspreis von 10,1 Mio. USD durchgeführt.

Das Neubauprogramm der Rickmers Gruppe wurde im Berichtszeitraum fertiggestellt. Die letzten vier Schiffe waren bei der Wuhu-Werft bestellt. Nachdem bereits 2011 zwei der Bauverträge verzögerungsbedingt gekündigt worden waren, wurden im 1. Halbjahr 2012 auch die letzten beiden Schiffe storniert.

Im Berichtszeitraum hat die Rickmers Gruppe für 45 eigene und fremde Schiffe neue Charterverträge am Spotmarkt geschlossen.

3.3 MARITIME SERVICES

Maritime Services hat im 1. Halbjahr 2012 konsequent an der Weiterentwicklung der eigenen Energiekompetenz gearbeitet und geht nun in Sachen effizienter Schiffsbetrieb neue Wege. Im 1. Halbjahr 2012 wurde mit der Einführung des Energiemanagementsystems EMMA von ABB begonnen. Hiermit stellt sich Rickmers in zweierlei Hinsicht zukunftsicher auf, denn eine Steigerung der Energieeffizienz bedeutet sowohl die Verbesserung aus wirtschaftlicher als auch aus ökologischer Sicht.

Das neue System wird bis Jahresende zunächst auf fünf baugleichen Schiffen installiert, die von der Rickmers-Linie eingesetzt werden. Des Weiteren besteht ein Programm zur Einführung dieses Systems auch auf Schiffen Dritter.

Maritime Services hat im Berichtszeitraum plangemäß die Crewing Aktivitäten in Manila auf den Philippinen neu geordnet und so den Zugang zu qualifizierten Seeleuten in dieser Region sichergestellt.

3.4 LOGISTICS SERVICES

Die Rickmers-Linie hat im Berichtszeitraum ihr Routennetz erweitert und kann nach Wegfall der Sanktionen nun bei Bedarf auch Myanmar bedienen. Darüber hinaus hat die Rickmers-Linie frühzeitig die Verschiebung der chinesischen Industrieproduktion aus der Küstenregion nach Westchina erkannt und Partnerbüros in den Industriemetropolen Chengdu, Changsha, Chongqing sowie im südchinesischen Shenzhen eröffnet.

Im 1. Halbjahr 2012 führten die Auswirkungen einer Reihe von Ereignissen dazu, dass die Zeitplangenaugigkeit der Rickmers-Linie auf dem Round-the-World Pearl String Service nachließ. Die nachlassende Zuverlässigkeit auf diesem üblicherweise äußerst fahrplanmäßigen Dienst wirkte sich insbesondere im 1. Quartal negativ auf die Schiffsauslastung und das Ergebnis aus. Im Laufe des 2. Quartals konnte die Zeitplangenaugigkeit wieder erreicht werden, was zu einer deutlichen Verbesserung der Auslastung und deutlich verbesserten Ergebnissen führte.

Mit der hohen Qualität ihrer Dienstleistungen konnte die Rickmers-Linie das Vertrauen der Kunden wiedergewinnen. Im Juni dieses Jahres wurde sie bei den Asian Freight & Supply Chain Awards (AFSCA) als „Best Shipping Line – Project Cargo“ ausgezeichnet.

3.5 PERSONALIEN

Zum 1. April 2012 hat Ronald D. Widdows die Positionen des CEO der Rickmers Holding sowie der Rickmers-Linie eingenommen. Dr. Ignace Van Meenen, CFO der Rickmers Gruppe, ist sein Stellvertreter. Herr Widdows verfügt über eine mehr als 40-jährige Erfahrung in der Schifffahrt, davon 31 Jahre bei APL und Neptune Orient Lines, dort zuletzt in der Position des Group President und CEO.

Jan B. Steffens ist mit Wirkung zum 30. März 2012 als CEO der Rickmers Holding und der Rickmers-Linie zurückgetreten und in den Beirat der Rickmers Gruppe gewechselt. Auf eigenen Wunsch ist er zum 30. Juni 2012 aus dem Beirat der Rickmers Gruppe ausgeschieden.

3.6 ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN DEM PROFORMA-ABSCHLUSS 2011 UND DEM TESTIERTEN JAHRESABSCHLUSS 2011 AUFGRUND DER VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz fallen im Vergleich zwischen dem proforma-Abschluss 2011 und dem testierten Abschluss 2011 unterschiedlich aus. Im Wesentlichen sind diese in der Konsolidierung von Rickmers Maritime begründet:

1. Die Umsatzerlöse im proforma-Konzernabschluss in Höhe von 574,3 Mio. € sind um 56,4 Mio. € gegenüber den testierten Umsätzen 2011 von 517,9 Mio. € gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus Umsätzen des Schiffsbetriebes (Chartereinnahmen), die bei Rickmers Maritime angefallen sind.
2. Die Erhöhung des Umsatzes geht einher mit der Reduzierung des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen um 6,2 Mio. € von 10 Mio. € auf 3,8 Mio. € im proforma-Abschluss 2011.
3. Darüber hinaus ist die Höhe der Abschreibungen auf Anlagevermögen analog zum Wachstum der Flotte um 16 Schiffe im proforma-Abschluss um 29,8 Mio. € gestiegen und beträgt 105,6 Mio. € (testiert: 75,8 Mio. €).
4. Das Jahresergebnis des proforma-Konzerns 2011 beträgt 13,8 Mio. € im Vergleich zum testierten Ergebnis von 14,4 Mio. €.
5. Die Bilanzsumme des proforma-Konzerns ist mit 2.989 Mio. € um 928,9 Mio. € höher als die testierte Bilanzsumme 2011 in Höhe von 2.060 Mio. €. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die proforma-Berücksichtigung von Einschiffsgesellschaften über insgesamt 959,3 Mio. € zurückzuführen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung von Rickmers Maritime die Finanzanlagen um eine Wandelanleihe von Polaris an Rickmers Maritime reduziert. Hierdurch hat sich die

Bilanzposition Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um 37,8 Mio. € reduziert. Darüber hinaus hat sich die Bilanzposition Beteiligungen an assoziierten Unternehmen als Ergebnis der Vollkonsolidierung im Wesentlichen um den Wert der Anteile an Rickmers Maritime (38,2 Mio. €) reduziert.

Im Umlaufvermögen hat sich die Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe konsolidierungsbedingt von 12,9 Mio. € im testierten Bericht im Vergleich zum proforma-Wert um 2,4 Mio. € erhöht.

Schlussendlich hat sich die Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten von testierten 51,5 Mio. € im proforma-Abschluss auf 94,2 Mio. € erhöht.

6. Auf der Eigenkapitalseite hatte die Konsolidierung vor allem Effekte auf die Gewinnrücklagen, die sich von testiert 13,8 Mio. € auf proforma 119,2 Mio. € erhöht haben, sowie auf die Anteile anderer Gesellschafter, die sich um 319,4 Mio. € erhöht haben.

7. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich von testiert 1.541,8 Mio. € um 478,5 Mio. € erhöht (proforma: 2.020,3 Mio. €).

8. Die Tilgungszahlungen aus dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betragen gemäß testiertem Abschluss 475,8 Mio. € und haben sich ebenfalls bedingt durch die größere Flotte im proforma-Abschluss auf 493,7 Mio. € erhöht.

Der proforma-Konzernabschluss der Rickmers Gruppe für das Jahr 2011 ermöglicht den besseren Vergleich mit dem Halbjahresabschluss 2012 und vermittelt somit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Folgenden wird daher ausschließlich auf den proforma-Konzernabschluss abgestellt.

4 ERTRAGSLAGE

4.1 LEISTUNGSDATEN

Die Erfolgsrechnung der Rickmers Gruppe ist im 1. Halbjahr 2012 durchweg vom laufenden Betrieb der Schiffe sowie dem Logistikgeschäft geprägt. Besonders machen sich hier die 2011 abgelieferten und erstmals im gesamten Berichtszeitraum im Einsatz befindlichen Neubauten positiv bemerkbar.

Die Flotte der von Maritime Assets betreuten Schiffe hat sich bedingt durch die Verkäufe von vier Fondsschiffen im 1. Halbjahr 2012 auf 112 reduziert.

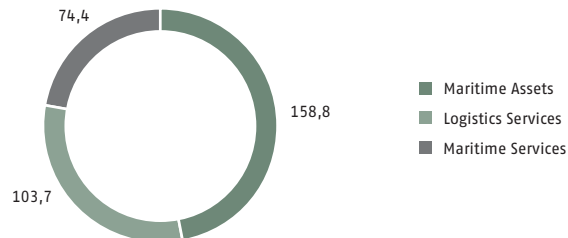
Der Bereich Maritime Services betreute zum Stichtag 117 Schiffe inkl. Drittbereederung. Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2011 reduziert sich die Zahl der betreuten Schiffe um fünf. Neben den vier Fondsschiffen wurden im Berichtszeitraum zwei weitere Schiffe aus dem Drittgeschäft verkauft, ein Schiff wurde neu in das Ship Management aufgenommen. Die Verfügbarkeit der Schiffe lag im 1. Halbjahr bei durchschnittlich 98 Prozent entsprechend rund 176 Tagen des Halbjahres und hat sich damit im Vergleich zum Jahreswert 2011 leicht verbessert (96 Prozent).

Die Transportleistung für Schwergut- und Projektladung beträgt zum Stichtag 30. Juni 2012 1,1 Mio. Frachtonnen. Logistics Services hat hierfür 20 Schiffe langfristig und bis zu fünf Schiffe zusätzlich eingechartert.

4.2 UMSATZ

Der Umsatz der Rickmers Gruppe im 1. Halbjahr 2012 beträgt 301,4 Mio. €. Mit Blick auf die Geschäftsbereiche stellt Maritime Assets mit 158,8 Mio. € den größten Umsatzanteil, gefolgt von Logistics Services mit 103,7 Mio. €. Maritime Services konnte im 1. Halbjahr 74,4 Mio. € erwirtschaften. Darüber hinaus ergeben sich Konsolidierungseffekte in Höhe von -35,4 Mio. €.

Umsatz nach Geschäftsbereichen, 1. Halbjahr 2012
in Mio. €



Positiv hat sich auf den Umsatz von Maritime Assets die Ablieferung neuer Schiffe im Geschäftsjahr 2011 ausgewirkt, die erstmals im ganzen Berichtszeitraum zum Ergebnis beitragen. Dem entgegen wirkt die Reduzierung der betreuten Flotte im 1. Halbjahr 2012. Analog wirkte sich dies ebenfalls auf den Umsatz bei Maritime Services aus. Der Umsatz von Logistics Services ist geprägt von den Entwicklungen der Frachtraten für Schwergut, Stückgut und Projektladung. Neben realisierten Umsätzen hat sich im 1. Halbjahr bei Logistics Services die Position Aufwendungen für noch nicht beendete Reisen auf 5,4 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsbericht 2011 erhöht, was zu einer Gesamtleistung von 306,7 Mio. € führt. Ferner drücken die nach wie vor niedrigen Frachtraten und hohen Bunkerpreise auf das Ergebnis des Segmentes.

4.3 KONZERNERGEBNIS

Das Halbjahresergebnis der Rickmers Gruppe beträgt 11,1 Mio. € im Vergleich zum Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 13,8 Mio. €.

Das EBT beträgt zum Stichtag 13,3 Mio. € im Vergleich zu 14,6 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Das EBITDA beträgt 95,7 Mio. € im Vergleich zu 203,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2011.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im 1. Halbjahr 2012 auf 33,9 Mio. €. Sie setzen sich im Wesentlichen aus der Neubewertung der Anteile am Rickmers Maritime Trust (12,5 Mio. €) und der Auflösung von Rückstellungen (5,8 Mio. €) zusammen.

Der Materialaufwand beläuft sich im Berichtszeitraum auf 158,6 Mio. € im Vergleich zu 270,4 Mio. € im Jahr 2011. Hohe Preise für Bunker sind hier der wesentliche Kostentreiber.

Der Personalaufwand inklusive sozialer Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 37,7 Mio. € zum Halbjahr im Vergleich zu 67,8 Mio. € im Jahr 2011 spiegelt die Neueinstellungen von Personal auf See und an Land wider.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen im Berichtszeitraum 52,0 Mio. € im Vergleich zu 105,6 Mio. € im Jahr 2011.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im 1. Halbjahr 2012 auf 41,6 Mio. €. Wesentlich hierfür sind Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Fondsgesellschaften (10,5 Mio. €) sowie Zuführungen zu Rückstellungen für drohende Verluste aus dem Bareboat-Geschäft der Rickmers-Linie (5,4 Mio. €).

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen im 1. Halbjahr 2012 beträgt 6,0 Mio. €, was vornehmlich auf das anteilige Ergebnis von Rickmers Maritime (3,5 Mio. €) bis zur Kontrollerlangung des Berichtszeitraums zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen im 1. Halbjahr 2012 betragen 3,6 Mio. € und betreffen im Wesentlichen Beteiligungen an Fondsgesellschaften.

5 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

5.1 BILANZSUMME

Die Bilanzsumme der Rickmers Gruppe beträgt zum Bilanzstichtag 2.966,6 Mio. € und hat sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (2.989,0 Mio. €) um 22,4 Mio. € verringert.

5.2 EIGENKAPITAL, NETTOVERSCHULDUNG

Der Verschuldungsgrad auf Basis zinstragender Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Verhältnis zur Bilanzsumme hat sich mit 67,4 Prozent gegenüber dem Wert aus dem Jahr 2011 von 67,6 Prozent leicht vermindert.

Das Eigenkapital beträgt 751,9 Mio. € und hat sich somit im Vergleich zu 2011 (753,1 Mio. €) leicht verringert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 30. Juni 2012 betragen 2.000,8 Mio. € und haben sich im Vergleich zu 2011 (2.020,3 Mio. €) insbesondere durch Darlehensrückzahlungen in Höhe von 19,6 Mio. € verringert.

In den Sachanlagen hat sich die Bilanzposition geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau um 30,2 Mio. € reduziert. Hier handelte es sich um Anzahlungen für Schiffsneubauten, die zwischenzeitlich storniert wurden. Daraus resultierende Ansprüche aus Rückerstattungs-garantien sind in Höhe von 83,9 Mio. € in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

Die Finanzanlagen zum 30. Juni 2012 betragen 32,4 Mio. € und haben sich gegenüber 2011 leicht verringert (proforma 2011: 34,3 Mio. €).

Die Vorräte belaufen sich im Berichtszeitraum auf 21,9 Mio. € (2011 proforma: 18,0 Mio. €). Die Erhöhung von 3,9 Mio. € geht wesentlich auf einen Anstieg der Aufwendungen für noch nicht beendete Reisen zurück. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zu 2011 resultiert im Wesentlichen aus stichtagsbedingten Verschiebungen.

Die Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zum 30. Juni 2012 beträgt 80,7 Mio. € und liegt damit 13,5 Mio. € unter dem proforma-Wert 2011.

5.3 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich im 1. Halbjahr 2012 auf 44,0 Mio. €. Den größten Anteil hiervon generiert Maritime Assets über Chartereinahmen und Bereederungsgebühren.

Neben den einleitend beschriebenen Effekten der Konsolidierung von Rickmers Maritime zeigen die Positionen Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (3,7 Mio. €) und Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (11,3 Mio. €) die Aufwendungen der Zinssicherung von Polaris und Erträge aus assoziierten Unternehmen. Ferner haben sich die Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (ohne Finanzverbindlichkeiten) um 11,4 Mio. € reduziert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 3,1 Mio. € ist im Wesentlichen auf Abgänge von Finanzanlagen und Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und Rückzahlungen in Höhe von 2,9 Mio. € sowie einen Rückgang der Forderungen gegenüber KG-Fondsgesellschaften in Höhe von 1,8 Mio. € zurückzuführen. Dem entgegen wirkten vor allem Investitionen von 1,3 Mio. € in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen.

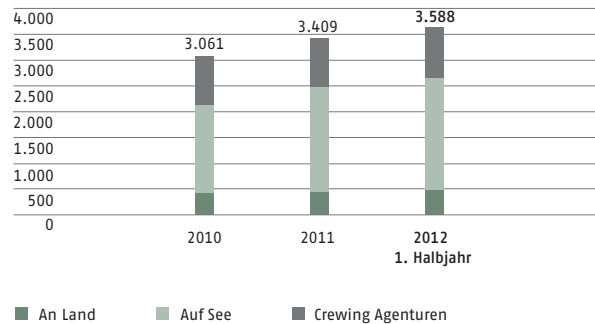
Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -59,3 Mio. €. Im Wesentlichen geht dies auf Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 50,8 Mio. € zurück.

6 MITARBEITER

Die Rickmers Gruppe beschäftigte im 1. Halbjahr 2012 einschließlich Seefahrern durchschnittlich 3.588 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2011: 3.409). Der Mitarbeiterzuwachs ist im Wesentlichen auf die Bemannung neuer Schiffe und somit auf Neueinstellungen im Bereich Maritime Services zurückzuführen.

Darüber hinaus haben sich auch die Rickmers Holding sowie der Geschäftsbereich Maritime Assets personell verstärkt. Von den 3.588 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren 449 an Land und 3.139 auf See beschäftigt. Von diesen Seeleuten waren 2.130 direkt bei der Rickmers Gruppe angestellt, 1.009 bei Crewing Agenturen weltweit.

Mitarbeiterentwicklung 2010, 2011 und 1. Halbjahr 2012



7 CHANCEN UND RISIKEN

Seit Aufstellung des Geschäftsberichtes 2011 der Rickmers Gruppe haben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und keine neuen Risiken ergeben. Eine ausführliche Darstellung befindet sich im Geschäftsbericht 2011 ab Seite 51.

In einigen Bereichen sieht die Rickmers Gruppe die beschriebenen Risiken als leicht erhöht an:

RISIKEN AUS UNTERBESCHÄFTIGUNG

Bedingt durch die andauernd schwachen Chartermärkte und das Bestreben der Linienreedereien, gecharterte Tonnage zunehmend zurückzuliefern, wenn Charterverträge auslaufen, um die eigenen Schiffe auslasten zu können, sehen wir die Risiken aus Unterbeschäftigung von Schiffen als leicht erhöht an. Im 1. Halbjahr war zu beobachten, dass gebrauchte Chartertonnage der Größenklassen unter 4.000 TEU eher kurzfristig eingesetzt wurde. Langfristige Neuvercharterungen in diesem Segment waren die Ausnahme. So besteht ein erhöhtes Risiko, zeitweise keine Anschlussbeschäftigung für Schiffe zu bekommen bzw. künftige Charterpartien nur zu verschlechterten Konditionen abschließen zu können. Die Rickmers Gruppe hat diesbezüglich ein aktives Portfolio-Management eingeführt, welches diese Risiken identifizieren und, soweit möglich, Gegenmaßnahmen vorbereiten soll.

RISIKEN DER INSOLVENZ VON FONDSGESELLSCHAFTEN

Die anhaltend schwachen Chartermärkte führen dazu, dass die oben beschriebenen Risiken aus Unterbeschäftigung auch für Fondsgesellschaften gelten, für deren Schiffe die Rickmers Reederei als Asset-Manager tätig ist. Die Insolvenz von Fondsgesellschaften birgt für die Rickmers Gruppe im Wesentlichen das Risiko eines Ausfalls von Forderungen gegenüber Vertragspartnern. Darüber hinaus besteht neben dem Risiko eines unterschätzenden Reputationsschadens das Risiko von möglichen Wertberichtigungen für Fondsbeteiligungen, die die Rickmers Gruppe als Gründungskommanditist an den einzelnen Gesellschaften hält.

In enger Abstimmung mit den Geschäftsführungen der Einschiffsgesellschaften und den Beiräten der Gesellschaften erarbeitet das Portfolio-Management der Rickmers Gruppe maßgeschneiderte Konzepte für gefährdete Fondsgesellschaften und prüft Verkaufsoptionen für die betroffenen Schiffe, um drohende Insolvenzen von Fondsgesellschaften zu vermeiden.

RISIKEN AUS UNAUSKÖMMLICHEN FRACHTRATEN

Für den Geschäftsbereich Logistics Services haben sich die Risiken aus unaukömmlichen Frachtraten leicht erhöht. Wenngleich die Frachtraten sich zu Beginn des Berichtszeitraumes positiv entwickelt hatten, zeigte sich bereits im 2. Quartal ein Mangel an hochwertiger Ladung, der maßgeblich auf die zurückhaltende weltweite Investitionstätigkeit zurückzuführen ist. Die Rickmers-Linie hat diese negative Marktentwicklung jedoch frühzeitig erkannt und wird neben Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz auch ihre Wettbewerbsvorteile als weltweit etablierter Spezialist für Schwergut, Stückgut und Projektladung im Linienverkehr nutzen.

8 NACHTRAGSBERICHT

8.1 MARITIME ASSETS

Im August 2012 hat Maritime Assets im Auftrag der entsprechenden KG-Fonds den Verkauf von vier Fondsschiffen zu einem Bruttoverkaufspreis von 10,1 Mio. USD durchgeführt.

8.2 MARITIME SERVICES

Rickmers Shipmanagement hat im 3. Quartal 2012 eine A-Lizenz für die Rekrutierung von Seeleuten in China erhalten. Rickmers ist das erste ausländische Unternehmen mit dieser Lizenz, die es ermöglicht, eine Crewing Agentur in Shanghai zu etablieren, um auch hier eigenständig Seeleute anzuwerben.

8.3 ORGANISATION

Zum 1. Juli 2012 wurde die Position des stellvertretenden CFO der Rickmers Holding in Hamburg mit Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann besetzt. In dieser Funktion wird er für die Unternehmensbereiche Accounting, Konzernberichtswesen & Controlling, IT, Organisation, Human Resources, Legal Affairs, Tax sowie Mergers & Acquisitions verantwortlich sein.

Zum 10. Juli 2012 wurde die Geschäftsführung der Rickmers-Linie um Ulrich Ulrichs erweitert, er ist als COO für den operativen Betrieb der Rickmers-Linie verantwortlich.

Zum 7. September 2012 wurde Robert Sappio zum Präsident und CEO von Rickmers Americas ernannt. Sein Verantwortungsbereich beinhaltet alle Geschäftsaktivitäten der Rickmers Gruppe in Nord-, Mittel- und Südamerika.

9 PROGNOSEBERICHT

9.1 WELTWIRTSCHAFT

Für das weltweite Wirtschaftswachstum im 2. Halbjahr 2012 haben IWF und OECD die Wachstumsprognosen gesenkt.

Bei einem differenzierten Blick auf die entwickelten und die aufstrebenden Volkswirtschaften wird deutlich, dass insbesondere bei den Letztgenannten für das 2. Halbjahr 2012 und auch für 2013 ein schwächeres Wachstum erwartet wird als noch im Januar.

Für den Euroraum sowie die USA gehen die Analysten von einer Rezession aus. Die Entwicklungs- und Schwellenländer werden die Weltwirtschaft mit einer erwarteten Wachstumsrate von 6,1 Prozent im Jahr 2012 stützen. China wird, wenn auch nur im einstelligen Bereich, Treiber des Wachstums bleiben. Betrug das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2011 noch rund 9,5 Prozent, werden für 2012 nur noch 8,0 Prozent erwartet.

Für das Jahr 2013 hat der IWF seine Wachstumsprognose insbesondere für die Wachstumsregionen Asien und Südamerika herabgesetzt. Dies wirkt sich auch negativ auf den Welthandel und damit auf das Schifffahrtsgeschäft aus.

Es wird deutlich, dass die Bedeutung des asiatischen und südamerikanischen Wirtschaftsraums auch auf der Konsumentenseite weiter zunehmen wird, was zu einem verstärkten Wachstum der Neben- und Intra-regionalverkehre führen wird. Die Rickmers Gruppe blickt auf über 140 Jahre Geschäftsbeziehungen mit dem asiatischen Raum zurück und wird diese nutzen, um am Wachstum der Region zu partizipieren.

9.2 WELTHANDEL

Bis Ende des Jahres 2012 wird ein Rückgang des Handelsvolumens auf der Asien–Europa–Route (–1,7 Prozent) erwartet, während Europa–Asien mit robusten 5,7 Prozent wachsen soll. Dieses Ungleichgewicht zeigt deutlich den schwächelnden europäischen Markt. In 2013 soll sich das Wachstum auf der Asien–Europa–Route wieder positiv entwickeln, vorausgesetzt es gelingt den europäischen Regierungen, die Schuldenkrise zu überwinden.

Für den Handel zwischen Asien und Amerika wird ein Wachstum von 3 Prozent prognostiziert, die Volumen auf der Route Nordamerika–Europa sind rückläufig, es wird eine Verringerung um 5,6 Prozent für 2012 erwartet, während der Rückweg mit 5,1 Prozent wachsen soll.

Wachstumstreiber werden im Jahr 2012 die Nebenrouten und die Intraregionalverkehre sein, deren kumuliertes Wachstum bei 7,9 Prozent liegen soll. Haupttreiber sind hier die erstarkende Konsumentenbasis in Lateinamerika und Afrika sowie der stark wachsende Intra–Asien–Handel.

Insgesamt wird von einem Wachstum des weltweiten Containerumschlages in Höhe von 4 Prozent ausgegangen.

9.3 ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Die Entwicklung der Frachtraten ist sehr stark abhängig von der Verfügbarkeit der Schiffe. Wenngleich der Containerumschlag in diesem und im kommenden Jahr wachsen wird, ist davon auszugehen, dass das Flottenwachstum den steigenden Containerumschlag weiterhin übersteigen wird. Die oben beschriebenen Nebenverkehre werden dabei von der Kaskadierung der Flotte unter Druck gesetzt. Durch das hohe Maß an Ablieferungen in der Schiffsklasse größer 10.000 TEU, die von 2012 bis 2014 noch zunehmen werden, werden Panamax–Schiffe von den Haupttrouten in die Nebenverkehre gedrängt, wo sie dann ebenfalls für ein Überangebot sorgen. Allerdings ist hier zu beachten, dass die Nebenverkehre häufig Häfen anlaufen, die nicht in der Lage sind, Schiffe der Panamax–Klasse und größer abzufertigen, was kurzfristig Chancen für kleinere, ältere Tonnage bis zu 4.000 TEU bietet.

Bereits Ende des 2. Quartals waren erste Tendenzen hin zu einer Stagnation der Neuabschlüsse von Charters erkennbar, was darauf hindeutet, dass die saisonal bedingte Verschlechterung der Raten zum Jahresende bereits eingesetzt hat. So hat die Zahl der aufliegenden Schiffe bereits im Juli wieder zugenommen, was auf eine schwache Hauptsaison im containerisierten Welthandel hindeutet. In den letzten zwei Jahren stieg die unbeschäftigte Tonnage erst im August/September wieder an.

Es wird erwartet, dass insbesondere die Non-Operating Owner diesen Rückgang der Nachfrage nach Chartertonnage spüren werden. Ende Juni waren bereits 74 Prozent der aufliegenden Flotte im Besitz von Non-Operating Ownern; Analysten erwarten, dass diese Zahl weiter steigen, sich jedoch in der Hauptsaison 2013 erholen wird.

Unter der Prämisse, dass die Reeder sich bei Neubestellungen im 2. Halbjahr 2012 und in 2013 in Zurückhaltung üben und auch die Konjunktur ein Wachstum des Containerverkehrs oberhalb der 7-Prozent-Marke erwarten lässt, könnte dies gepaart mit anhaltender Verschrottung in den kommenden Jahren zu deutlich verbesserten Charraten führen. Kurzfristig jedoch ist nicht von einer Erholung der Raten auszugehen.

Das Orderbuch sieht derzeit für die zweite Jahreshälfte 2012 Neuablieferungen von 0,5 Mio. TEU vor. In 2013 werden weitere 1,8 Mio. TEU hinzukommen. Von diesen Neubauten werden 64 Prozent der Post-Panamax-Klasse über 8.000 TEU angehören. Für 2014 ist derzeit eine Trendwende zu erwarten. Die aktuell im Orderbuch stehende neue Tonnage, die 2014 abgeliefert werden soll, beträgt 5 Prozent (0,8 Mio. TEU).

Es bleibt abzuwarten, wie diese andauernde Kapazitätserweiterung, die vornehmlich auf den Haupt-Ost-West-Routen eingesetzt werden wird, sich auf die Frachtraten auswirken wird. Es sind erste Tendenzen erkennbar, dass die Raten weiterhin schwanken werden.

Die zu beobachtende Kaskadierung der Schiffsklasse 3.000–5.000 TEU auf die Nebenrouten und Intraregionalverkehre setzt vor allem die Schiffsklasse unter 3.000 TEU unter Druck. Insbesondere die so genannten Handy-Panamax-Schiffe (4.000–4.700 TEU) werden diese Routen mittelfristig dominieren. Die Intra-Asien-Verkehre etwa zwischen China und den sich entwickelnden Staaten wie Kambodscha bieten Potenzial für kleine Schiffe zwischen 1.000 und 1.700 TEU. Die Infrastruktur in diesen Staaten lässt derzeit noch keine größere Tonnage zu. Allerdings ist hier bereits ein Investitionsschub in Hafeninfrastruktur zu beobachten, um auch größere Schiffe bedienen zu können.

Für die weltweite Investitionstätigkeit ist von einem moderaten Wachstum auszugehen. Diese Vorhersage deckt sich auch mit der Vorhersage der weltweiten Stahlproduktion.

Die Rickmers Gruppe erwartet für das kommende Jahr eine Marktkonsolidierung im Marktsegment Schwergut, Stückgut und Projektladung. Skalenerträge werden in der Zukunft in diesem Segment eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Logistics Services wird in diesem Marktumfeld gezielt mit strategischen Partnern gemeinsame Liniendienste entwickeln. Darüber hinaus plant der Geschäftsbereich bei Bedarf Trimplösungen anzubieten. Kooperationen mit Dritten sind für Logistics Services eine solide Basis für die Expansion in neue Märkte. Diese Strategie, gepaart mit Termintreue und der Entwicklung von individuellen Lösungen für unsere Kunden, wird die Position von Logistics Services weiter stärken.

9.4 UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Der wirtschaftliche Erfolg der Rickmers Gruppe hängt maßgeblich von der Entwicklung des Welthandels ab. Wir werden die Chancen, die mit den Marktveränderungen verbunden sind, aufgreifen und unsere gute Marktposition als Schiffseigner und Asset-Manager, als Dienstleister im Ship Management sowie als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung aktiv ausbauen. In unseren angestammten Kompetenzfeldern wollen wir wachsen und unser Leistungsspektrum vermehrt Dritten anbieten. Darüber hinaus planen wir, maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln. Es gilt, auf dieser Basis neue Standards zu setzen. Wir werden weiterhin als ein fest im Markt verankerter Anbieter das Leistungsangebot für unsere Kunden sinnvoll erweitern und den Wert der Rickmers Gruppe nachhaltig steigern.

9.5 KÜNFTIGE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Vor dem Hintergrund der dargestellten erwarteten Rahmenbedingungen behält die Rickmers Gruppe die im Geschäftsbericht 2011 auf Seite 57 aufgestellte Prognose für alle drei Segmente im Wesentlichen bei.

9.5.1 Ertragslage

Logistics Services erwartet für 2012 keine wesentlichen Umsatzsteigerungen im bestehenden Geschäft, geht jedoch mittelfristig von einem stabilen Wachstum aus. Günstige Marktbedingungen für eine Erweiterung des Serviceumfangs erwarten wir für das Jahr 2013 und darüber hinaus. Die Ergebnisse bei Maritime Services und Maritime Assets werden von der Anzahl der Schiffe im Management und der Entwicklung unseres Schiffsportfolios abhängen.

9.5.2 Investitionen

Im Jahr 2012 werden im Bereich Maritime Assets nur begrenzt Investitionen in neue Schiffe getätigt werden. Das Segment Maritime Services sieht sich durch die im 1. Halbjahr 2012 erhaltene Marktresonanz in seiner Strategie bestätigt und wird sich weiter auf die Entwicklung der Kompetenz im Energiemanagement für Schiffe konzentrieren und diesen Service auch Dritten anbieten. Logistics Services wird ebenfalls den eingeschlagenen Pfad beibehalten und moderates Wachstum über Kooperationen und Allianzen mit anderen Marktteilnehmern insbesondere auf den wachsenden Nebenrouten anstreben.

Haupttreiber der Geschäftsentwicklung der Rickmers Gruppe sind künftig die Schiffsfinanzierung, die Entwicklung des Ölpreises und der Flotten sowie die steigende Bedeutung des asiatischen und südamerikanischen Wirtschaftsraumes.

9.5.3 Finanzierung

Die Finanzierung von Schiffen wird aufgrund neuer Auflagen für die Banken, wie vor allem Basel III, in nächster Zeit erheblich erschwert bleiben. Die Rickmers Gruppe hat diese Veränderung erkannt und sich einer Transformation unterzogen, deren Ergebnis ein Unternehmen ist, das den Erfordernissen des Kapitalmarktes hinsichtlich Corporate Governance und Berichterstattung entspricht. Die Gruppe ist somit gut vorbereitet, Finanzierungsmöglichkeiten zu entwickeln, die die traditionelle Schiffsfinanzierung ersetzen können.

9.5.4 Kosten

Steigende Ölpreise sind weiterhin der Hauptkostentreiber für die Linienreedereien. Bereits 2011 hat Maritime Services mit der Energieeffizienz-Wende in der Schifffahrt ein zentrales Thema aufgenommen und diese wichtige Initiative vorangetrieben. Die Entwicklung der Energiekompetenz zu einer Dienstleistung ist ein wichtiger Teil unserer Geschäftsstrategie.

KONZERNBILANZ

Zum 30. Juni 2012

in T€	30.06.2012	31.12.2011 (proforma)	31.12.2011 (as reported)
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	893	546	546
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0
	893	546	546
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	1	1
Seeschiffe	2.704.401	2.708.242	1.748.982
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.689	3.376	3.376
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26	30.235	30.235
	2.708.116	2.741.853	1.782.594
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.505	1.615	1.615
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.715	10.792	49.009
Übrige Beteiligungen	10.298	12.262	12.263
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.864	6.604	44.416
Sonstige Ausleihungen	2.981	2.981	2.981
	32.363	34.254	110.284
	2.741.372	2.776.653	1.893.424
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.997	15.342	12.918
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	72	208	208
Aufwendungen für noch nicht beendete Reisen	17.968	12.558	12.558
Fertige Erzeugnisse und Waren	212	224	224
Geleistete Anzahlungen	3.952	3.444	3.444
./. erhaltene Anzahlungen	-16.265	-13.766	-13.766
	21.936	18.010	15.586
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.308	19.530	19.041
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.563	14.238	14.238
Sonstige Vermögensgegenstände	92.158	58.341	58.184
	116.029	92.109	91.463
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	80.689	94.160	51.470
	218.654	204.279	158.519
Rechnungsabgrenzungsposten	4.585	5.987	5.968
Aktive latente Steuern	1.968	2.074	2.073
Bilanzsumme	2.966.579	2.988.993	2.059.984

PASSIVA

in T€	30.06.2012	31.12.2011 (proforma)	31.12.2011 (as reported)
Eigenkapital			
Festkapital	6.405	6.405	6.405
Rücklagekonten	355.800	405.712	405.712
Entnahmekonten	-81.354	-73.138	-73.138
Gewinnrücklagen	133.011	119.233	13.800
Aktiver Unterschiedsbetrag	-2.958	-2.958	-2.957
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	15.368	23.669	9.288
Erfolgssonderkonto der Muttergesellschaft	-3.305	-49.913	-49.913
Anteile anderer Gesellschafter	328.962	324.132	4.725
	751.929	753.142	313.922
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	8.063	8.063	8.063
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.462	1.462	1.463
Steuerrückstellungen	18.198	17.027	17.027
Sonstige Rückstellungen	70.821	69.217	63.665
	90.481	87.706	82.155
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000.755	2.020.332	1.541.797
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	183	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.637	26.236	25.862
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.293	624	624
Sonstige Verbindlichkeiten	84.993	86.170	82.512
	2.110.861	2.133.362	1.650.795
Rechnungsabgrenzungsposten	2.702	4.299	2.628
Passive latente Steuern	2.543	2.421	2.421
Bilanzsumme	2.966.579	2.988.993	2.059.984

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012

in T€	H1 2012	2011 (proforma)	2011 (as reported)
Umsatzerlöse	301.428	574.299	517.897
Bestandsveränderung	5.274	-2.764	-2.764
Gesamtleistung	306.702	571.535	515.133
Sonstige betriebliche Erträge			
aus Währungsumrechnung	9.570	13.854	13.854
Übrige	24.311	15.404	12.903
	33.881	29.258	26.757
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-38.930	-63.552	-63.552
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-119.647	-206.800	-204.182
	-158.577	-270.352	-267.734
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	-34.124	-61.797	-61.797
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.596	-5.991	-5.991
	-37.720	-67.788	-67.788
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-51.952	-105.625	-75.793
auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0	-622	-622
	-51.952	-106.247	-76.415
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
aus Währungsumrechnung	-9.436	-18.005	-17.987
Übrige	-32.179	-46.065	-45.850
	-41.615	-64.070	-63.837
Zwischensumme	50.719	92.336	66.116
Erträge aus Beteiligungen	170	742	742
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.974	3.764	10.006
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	386	384	384
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.110	1.259	1.650
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.623	-6.295	-6.295
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.368	-77.522	-57.373
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.368	14.668	15.230
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.279	-825	-822
Sonstige Steuern	-36	-38	-38
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	11.053	13.805	14.370

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012

in T€	H1 2012	2011 (proforma)	2011 (as reported)
Jahresergebnis	11.053	13.805	14.370
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	55.576	111.919	82.088
- Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-12.814	0	0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen (> 1 Jahr)	-55	-29	-29
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	3.690	13.820	13.134
- Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	-11.301	-23.368	-20.511
- Gewinne aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-248	-108	-108
+ Verluste aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-3	14	14
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte (einschl. geleisteter Anzahlungen)	-4.029	-9.210	-9.176
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen, übrigen Vermögensgegenstände und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	9.579	41.327	41.716
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen (< 1 Jahr)	3.961	9.745	11.408
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-11.409	2.083	1.934
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	44.000	159.998	134.839
Investitionstätigkeit			
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sach- und immateriellen Anlagevermögens	114	37	37
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und Rückzahlungen	2.948	11.065	11.065
- Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-1.312	-308.742	-308.742
- Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen	-393	-1.442	-1.442
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-502	-502
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-4.237	-4.237
+/- Veränderungen in Finanzforderungen	1.756	0	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3.113	-303.821	-303.821
Finanzierungstätigkeit			
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	0	170	170
- Gesellschafterentnahmen und Kapitalrückzahlungen	-8.444	-10.379	-7.811
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	-330	-330
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	592.277	592.277
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-50.809	-493.725	-475.789
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-59.253	88.013	108.517
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-12.140	-55.810	-60.465
+ Konsolidierungskreisbedingte Zunahme des Finanzmittelbestands	41.993	80.197	45.441
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-634	3.791	513
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	51.470	65.982	65.982
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	80.689	94.160	51.470

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

VERMÖGEN UND SCHULDEN ZUM 30. JUNI 2012

in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Logistics Services	Sonstige	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	121	67	689	893	0	893
davon Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	2.705.062	315	1.805	1.097	2.708.279	-163	2.708.116
davon Seeschiffe	2.704.564	0	0	0	2.704.564	-163	2.704.401
davon geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	26	26	0	26
Finanzanlagen	17.758	2.450	9.035	295.008	324.251	-291.888	32.363
davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.474	2.395	8.846	0	12.715	0	12.715
	2.722.836	2.886	10.907	296.794	3.033.423	-292.051	2.741.372
Umlaufvermögen							
Vorräte	6.309	1.682	13.945	0	21.936	0	21.936
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	118.345	95.229	15.646	10.752	239.972	-123.943	116.029
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	65.252	7.172	6.560	1.705	80.689	0	80.689
	189.906	104.083	36.151	12.457	342.597	-123.943	218.654
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern	2.804	1.471	2.407	298	6.980	-427	6.553
Vermögen	2.915.546	108.440	49.465	309.550	3.383.000	-416.421	2.966.579
Rückstellungen	60.485	15.566	13.267	2.086	91.403	-922	90.481
Verbindlichkeiten	2.168.925	13.080	27.289	24.637	2.233.931	-123.070	2.110.861
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000.755	0	0	0	2.000.755	0	2.000.755
Passive Rechnungsabgrenzungsposten und passive latente Steuern	4.921	750	0	0	5.671	-426	5.245
Schulden	2.234.331	29.395	40.556	26.723	2.331.005	-124.418	2.206.587

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2012

Umsatzerlöse							
mit externen Dritten	145.839	51.984	103.605	0	301.428	0	301.428
mit anderen Segmenten	12.942	22.379	66	0	35.387	-35.387	0
	158.781	74.363	103.671	0	336.815	-35.387	301.428
Bestandsveränderung	0	-135	5.409	0	5.274	0	5.274
Gesamtleistung	158.781	74.228	109.080	0	342.089	-35.387	306.702
Sonstige betriebliche Erträge	25.931	3.404	4.089	4.023	37.447	-3.566	33.881
Materialaufwand	-45.485	-38.814	-107.962	0	-192.261	33.684	-158.577
Personalaufwand	-4.697	-24.892	-6.207	-4.340	-40.136	2.416	-37.720
Abschreibungen							
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-51.395	-92	-227	-238	-51.952	0	-51.952
auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
	-51.395	-92	-227	-238	-51.952	0	-51.952
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.310	-13.486	-7.075	-4.653	-44.524	2.909	-41.615
Zwischensumme	63.825	348	-8.302	-5.208	50.663	56	50.719
Erträge aus Beteiligungen	162	0	8	3.537	3.707	-3.537	170
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.565	1.873	536	0	5.974	0	5.974
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	368	0	0	18	386	0	386
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.285	553	40	837	2.715	-1.605	1.110
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.592	-31	0	0	-3.623	0	-3.623
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-42.658	-156	-63	-68	-42.945	1.577	-41.368
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.955	2.587	-7.781	-884	16.877	-3.509	13.368
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.087	-941	-72	-179	-2.279	0	-2.279
Sonstige Steuern	-33	0	-1	-2	-36	0	-36
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21.835	1.646	-7.854	-1.065	14.562	-3.509	11.053

VERMÖGEN UND SCHULDEN 2011 (PROFORMA)

in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Logistics Services	Sonstige	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	5	59	465	546	0	546
davon Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	2.739.204	424	1.839	549	2.742.016	-162	2.741.854
davon Seeschiffe	2.708.404	0	0	0	2.708.404	-162	2.708.242
davon geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	30.235	0	0	0	30.235	0	30.235
Finanzanlagen	21.683	628	8.794	294.508	325.613	-291.359	34.254
davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.616	569	8.607	0	10.792	0	10.792
	2.760.904	1.057	10.692	295.522	3.068.175	-291.521	2.776.654
Umlaufvermögen							
Vorräte	5.199	1.857	10.954	0	18.010	0	18.010
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	73.958	84.272	9.155	3.476	170.861	-78.756	92.105
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	71.937	9.532	10.553	2.138	94.160	0	94.160
	151.094	95.661	30.662	5.614	283.031	-78.756	204.275
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern	3.908	2.730	1.644	108	8.390	-329	8.061
Vermögen	2.915.906	99.448	42.998	301.244	3.359.596	-370.606	2.988.990
Rückstellungen	62.841	9.615	14.480	2.101	89.037	-1.331	87.706
Verbindlichkeiten	2.174.086	13.932	15.796	7.023	2.210.837	-77.475	2.133.362
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.020.332	0	0	0	2.020.332	0	2.020.332
Passive Rechnungsabgrenzungsposten und passive latente Steuern	6.175	926	0	0	7.101	-381	6.720
Schulden	2.243.102	24.473	30.276	9.124	2.306.975	-79.187	2.227.788

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2011 (PROFORMA)

Umsatzerlöse							
mit externen Dritten	278.210	72.550	218.211	5.328	574.299	0	574.299
mit anderen Segmenten	31.176	42.642	78	0	73.896	-73.896	0
	309.386	115.192	218.289	5.328	648.195	-73.896	574.299
Bestandsveränderung	0	43	-3.545	738	-2.764	0	-2.764
Gesamtleistung	309.386	115.235	214.744	6.066	645.431	-73.896	571.535
Sonstige betriebliche Erträge	14.874	5.258	7.784	9.259	37.175	-7.917	29.258
Materialaufwand	-75.872	-62.350	-202.005	-2.028	-342.255	71.903	-270.352
Personalaufwand	-12.796	-40.370	-11.140	-6.639	-70.945	3.157	-67.788
Abschreibungen							
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-103.588	-157	-565	-1.315	-105.625	0	-105.625
auf Gegenstände des Umlaufvermögens	-622	0	0	0	-622	0	-622
	-104.210	-157	-565	-1.315	-106.247	0	-106.247
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.917	-9.349	-13.772	-10.895	-70.933	6.863	-64.070
Zwischensumme	94.465	8.267	-4.954	-5.552	92.226	110	92.336
Erträge aus Beteiligungen	568	0	0	6.304	6.872	-6.130	742
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.051	171	543	0	3.765	-1	3.764
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	384	0	0	0	384	0	384
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	903	1.041	124	140	2.208	-949	1.259
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6.295	0	0	0	-6.295	0	-6.295
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-75.560	-15	-177	-2.721	-78.473	951	-77.522
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.516	9.464	-4.464	-1.829	20.687	-6.019	14.668
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	223	-470	-407	-169	-823	-2	-825
Sonstige Steuern	-27	-1	-7	-5	-40	2	-38
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17.712	8.993	-4.878	-2.003	19.824	-6.019	13.805

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 1. HALBJAHR 2012

in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Logistics Services	Sonstige	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Jahresergebnis	21.834	1.647	-7.854	-1.065	14.562	-3.509	11.053
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	54.987	123	227	239	55.576	0	55.576
- Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-12.814	0	0	0	-12.814	0	-12.814
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen (> 1 Jahr)	0	0	-55	0	-55	0	-55
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	3.567	124	0	0	3.691	-1	3.690
- Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	-8.892	-1.873	-536	0	-11.301	0	-11.301
- Gewinne aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-219	-1	-28	0	-248	0	-248
+ Verluste aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-9	5	0	1	-3	0	-3
+/- Veränderungen übrige Bilanzpositionen	-4.146	5.899	-2.331	-1.292	-1.870	-28	-1.898
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	54.308	5.924	-10.577	-2.117	47.538	-3.538	44.000
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sach- und immateriellen Anlagevermögens	86	0	28	0	114	0	114
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und Rückzahlungen	2.550	67	331	0	2.948	0	2.948
- Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-11	-93	-196	-1.012	-1.312	0	-1.312
- Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen	-368	-25	0	-500	-893	500	-393
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0	0	0	0
+/- Veränderungen Finanzforderungen	-15.249	-11.560	-5.872	-7.963	-40.644	42.400	1.756
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.992	-11.611	-5.709	-9.475	-39.787	42.900	3.113
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	0	500	0	0	500	-500	0
- Gesellschafterentnahmen und Kapitalrückzahlungen	-3.697	0	0	-8.284	-11.981	3.537	-8.444
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	9.003	2.712	12.296	19.891	43.902	-43.902	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-51.812	0	0	-500	-52.312	1.503	-50.809
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-46.506	3.212	12.296	11.107	-19.891	-39.362	-59.253
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-5.190	-2.475	-3.990	-485	-12.140	0	-12.140
- Konsolidierungskreisbedingte Abnahme des Finanzmittelbestands	0	0	-29	0	-29	29	0
+ Konsolidierungskreisbedingte Zunahme des Finanzmittelbestands	42.022	0	0	0	42.022	-29	41.993
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-828	115	27	52	-634	0	-634
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	29.248	9.532	10.552	2.138	51.470	0	51.470
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	65.252	7.172	6.560	1.705	80.689	0	80.689

KAPITALFLUSSRECHNUNG 2011 (PROFORMA)

in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Logistics Services	Sonstige	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Jahresergebnis	17.712	8.993	-4.878	-2.003	19.824	-6.019	13.805
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	109.883	157	565	1.315	111.920	-1	111.919
- Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen (> 1 Jahr)	0	0	-29	0	-29	0	-29
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	10.726	1.515	128	1.481	13.850	-30	13.820
- Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	-20.242	-1.039	-674	-1.416	-23.371	3	-23.368
- Gewinne aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-101	-5	0	-3	-109	1	-108
+ Verluste aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	12	0	2	0	14	0	14
+/- Veränderungen übrige Bilanzpositionen	40.106	364	1.609	2.194	44.273	-329	43.944
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	158.096	9.985	-3.277	1.568	166.372	-6.375	159.997
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sach- und immateriellen Anlagevermögens	16	6	1	14	37	0	37
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und Rückzahlungen	9.402	0	552	6.435	16.389	-5.324	11.065
- Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-307.625	-138	-467	-512	-308.742	0	-308.742
- Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen	-1.162	-3	-1	-276	-1.442	0	-1.442
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	-501	-501	-1	-502
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-4.237	0	0	0	-4.237	0	-4.237
+/- Veränderung der Finanzforderungen	-3.890	-11.615	-2.941	0	-18.446	18.446	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-307.496	-11.750	-2.856	5.160	-316.942	13.121	-303.821
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	0	0	0	170	170	0	170
- Gesellschafterentnahmen und Kapitalrückzahlungen	-10.515	0	-4.002	-7.317	-21.834	11.455	-10.379
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	-330	-330	0	-330
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	603.374	0	3.890	4.001	611.265	-18.987	592.278
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-484.883	0	0	-9.629	-494.512	787	-493.725
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	107.976	0	-112	-13.105	94.759	-6.745	88.014
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-41.423	-1.765	-6.245	-6.377	-55.810	0	-55.810
- Konsolidierungskreisbedingte Abnahme des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0	0
+ Konsolidierungskreisbedingte Zunahme des Finanzmittelbestands	74.925	5.264	0	8	80.197	0	80.197
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	3.905	-130	20	-4	3.791	0	3.791
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	34.530	6.163	16.778	8.511	65.982	0	65.982
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	71.937	9.532	10.553	2.138	94.160	0	94.160

KONZERNANHANG

1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Der Halbjahresfinanzbericht der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG zum 30. Juni 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Zwischenberichterstattung der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG ist ein auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 aufbauendes Informationsinstrument. Die im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2011 dargelegten Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten gleichermaßen für den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012. Eine detaillierte Beschreibung dieser Grundsätze und Methoden ist dem Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts für das Jahr 2011 zu entnehmen.

In der Hauptversammlung von Rickmers Maritime am 23. April 2012 erreichte die Rickmers Gruppe wiederholt einen Stimmrechtsanteil von mehr als 70 Prozent, weshalb hier trotz der Minderheitsbeteiligung in Höhe von 33,1 Prozent von einer nachhaltigen Stimmrechtsmehrheit und einer dadurch begründeten De-facto-Kontrolle über Rickmers Maritime ab diesem Stichtag auszugehen ist. Vor diesem Hintergrund wurde im 1. Halbjahr 2012 in Bezug auf den Teilkonzern Rickmers Maritime eine Übergangskonsolidierung von einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen zur Vollkonsolidierung vorgenommen. Die Vollkonsolidierung von Rickmers Maritime erfolgte auf Basis des Vermögensstatus zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung. Die in die Konzern-Ge-

winn- und -Verlustrechnung einbezogenen Werte wurden mit Durchschnittswerten für den entsprechenden Zeitraum ermittelt und in den Gewinnrücklagen berücksichtigt. In der Konzern-Kapitalflussrechnung erfolgte der Ausweis der entsprechenden Effekte in den Positionen „Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen“ und „Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge“.

Dem Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 sind die Vorjahreszahlen zum 31. Dezember 2011 gegenübergestellt. Eine unmittelbare Vergleichbarkeit ist somit nicht gegeben. Da die Übergangskonsolidierung von Rickmers Maritime einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe hat, werden in Übereinstimmung mit dem IDW RS HFA 44 im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht der Rickmers Holding neben den veröffentlichten Vorjahreszahlen zum 31. Dezember 2011 in einer zusätzlichen Spalte proforma-Vorjahreszahlen dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden so angepasst, als ob die Übergangskonsolidierung von Rickmers Maritime bereits im Vorjahr erfolgt wäre.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG umfasste zum 30. Juni 2012 insgesamt 96 Gesellschaften. 86 Gesellschaften wurden zum 30. Juni 2012 voll konsolidiert.

Veränderungen des Konsolidierungskreises im 1. Halbjahr 2012 sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

ZUGÄNGE ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %
	Voll konsolidierte Unternehmen	
1	Reederei ANTARCTICO Berulan GmbH & Co. KG, Hamburg	99,5
2	Rickmers Maritime, Singapore	33,1
3	Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG, Hamburg	100,0

ABGÄNGE VOM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil in %
	Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	
1	Rickmers Maritime, Singapore	33,1

3 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen in Höhe von 83.874 T€ Ansprüche aus Rückerstattungsgarantien für bereits geleistete Anzahlungen auf stornierte Schiffsneubauten.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Darlehen inklusive abgegrenzter Zinsen gegenüber Werften in Höhe von 77.925 T€.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.462 T€ betreffen Versorgungszusagen für ehemalige Mitarbeiter. Es erfolgte keine Anpassung der Rückstellungen zum 30. Juni 2012.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE (§ 314 ABS. 1 NR. 10 A, B HGB)

Kategorie	Art	Umfang (Nominalwert) in USD	Beizulegender Zeitwert in €	Buchwert in €	Bilanzposten	Bewertungs- methode
Zinsbezogen	Collar	200.000.000	-1.407.550	-	-	Marktwert
Zinsbezogen	Zinsswap	908.000.000	-36.230.470	3.780.907	Rückstellungen	Marktwert
Zinsbezogen	Zinsswap (Step-up)	300.000.000	-69.904.715	4.929.694	Verbindlich- keiten	Marktwert
Währungsbezogen	Devisenoption	106.300.000	-29.568.471	29.568.471	Rückstellungen	Marktwert
Währungsbezogen	Devisentermin- geschäft	13.618.203	-439.933	439.933	Rückstellungen	Marktwert

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 39.930 T€, wovon 33.789 T€ im Rahmen von derivativen Finanzinstrumenten gebildet wurden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Konzern der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG bestehen zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse aus der Begebung von Bürgschaften in Höhe von 4.162 T€.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 30. Juni 2012 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von 54.489 T€, vorwiegend aus Charterverträgen (29.099 T€) sowie aus Miet- und Leasingverpflichtungen (25.054 T€).

Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Einlagenrückgewährungen in Höhe von 13.530 T€.

Die Rickmers Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung des Risikos aus Währungskursschwankungen und sich verändernden Zinsen ein, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns ergeben. Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt dabei auf Grundlage der von unseren Banken bestätigten Marktwerte zum Bilanzstichtag.

Bestehende Risiken aus den zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumenten wurden durch die Bildung entsprechender Rückstellungen adressiert. Im Gegensatz dazu werden bestehende positive Bewertungsergebnisse nicht berücksichtigt.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

UMSATZERLÖSE

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

5 SONSTIGE ANGABEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung ist als Anlage dem Anhang beigelegt. Die Aufteilung der Segmente entspricht dem internen Berichtswesen der Rickmers Gruppe, welche in drei wesentlichen Geschäftsfeldern tätig ist:

- Maritime Assets projektiert, finanziert, erwirbt, hält und veräußert eigene Schiffe sowie treuhänderisch verwaltete Schiffe, die an Linienreedereien verchartert werden, und beteiligt sich an Gesellschaften der maritimen Wirtschaft.
- Maritime Services ist im Bereich des technischen Managements, in Crewing, Insurance und weiteren Dienstleistungen für den Betrieb und die Verwaltung von Schiffen und Wirtschaftsgütern der maritimen Wirtschaft tätig.
- Logistics Services ist als Logistiker und Linienreederei für Schwergut tätig und betreibt zu diesem Zweck eine gecharterte Flotte von Schwergutfrachtern für den Transport von Projekt-Stückgut, Schwergut und so genanntem Breakbulk.

6 MITARBEITER

Halbjahres-/Jahres- durchschnitt	H1 2012	2011 (proforma)	2011 (as reported)
Voll konsolidierte Unternehmen	2.575	2.477	2.477
Quotal konsolidierte Unternehmen ¹	4	4	4
Summe	2.579	2.481	2.481
davon Landpersonal	449	434	434
davon Seepersonal	2.130	2.047	2.047

¹ Die Mitarbeiterzahlen der Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie. KG), Hamburg, sind mit 50 Prozent enthalten.

Zudem waren auf Schiffen der Rickmers Flotte im Durchschnitt 1.009 Seefahrer (Vorjahr: 928) von externen Crewing Agenturen beschäftigt.

7 BEIRAT

Die Rickmers Holding GmbH & Cie. KG hat einen Beirat, dem im 1. Halbjahr 2012 folgende Personen angehörten:

Claus G. Budelmann, Kaufmann, Hamburg
Jost Hellmann, Kaufmann, Hamburg
Flemming Jacobs, Kaufmann, Cobham/Großbritannien

Die Bezüge des Beirates beliefen sich im 1. Halbjahr 2012 auf 0 €.

8 KOMMANDITISTEN

Kommanditisten sind die Herren:

Bertram R. C. Rickmers, Hafteinlage 6.148.952,12 €
Jan B. Steffens, Hafteinlage 256.207,17 €

Am 30. Juni 2012 ist Herr Jan B. Steffens als Kommanditist ausgeschieden. Die Hafteinlage ist im Wege der Sonderrechtsnachfolge wie folgt erhöht worden:

Bertram R. C. Rickmers, Hafteinlage 6.405.159,29 €

9 KOMPLEMENTÄRIN

Persönlich haftende Gesellschafterin der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG ist die Firma Verwaltung Rickmers Holding GmbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von 25.600 €. Die Verwaltung Rickmers Holding GmbH ist Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft.

Geschäftsführer der Verwaltung Rickmers Holding GmbH sind die Herren:

Bertram R. C. Rickmers, Reeder, Hamburg
Ronald D. Widdows, Kaufmann, Singapur
(ab 11. April 2012)
Dr. Ignace Van Meenen, Jurist, Hamburg
Jan B. Steffens, Kaufmann, Hamburg
(bis 11. April 2012)

Am 14. März 2012 ist die Verwaltung Rickmers Shipmanagement GmbH, Hamburg, als persönlich haftender Gesellschafter der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG ausgeschieden.

Hamburg, den 30. September 2012



Bertram R. C. Rickmers



Ronald D. Widdows



Dr. Ignace Van Meenen

Verwaltung Rickmers Holding GmbH für
Rickmers Holding GmbH & Cie. KG

KONTAKT/IMPRESSUM

KONTAKT

Herausgeber
Rickmers Holding GmbH & Cie. KG
Neumühlen 19
22763 Hamburg

Internet
www.rickmers.com

Ansprechpartner
Frau Sabina Pech
General Manager
Corporate Communications

E-Mail: s.pech@rickmers.com
Tel.: +49 40 38 91 77 - 320
Fax: +49 40 38 91 77 - 500

IMPRESSUM

Konzept, Design und Beratung
Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

Bildnachweis
Jan Windzus

Druck
Druckerei Fritz Kriechbaumer

Hinweis:
Wir verzichten in diesem Halbjahresbericht aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die Unterscheidung zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und verwenden überwiegend den Plural.

